

Benefizkonzert für Bruder Xavier in St. Martin

Schüler des Rheingaugymnasiums mit außergewöhnlichem Projekt / Kim Altmeyer gründet Gruppe und ist „Verbindungsfrau“

LORCH Ein außergewöhnliches Projekt organisieren Rheingauschüler unter der Leitung von Kim Altmeyer: Die korsische, mit goldenen Schallplatten ausgezeichnete Gruppe „I Muvrini“ gestaltet am 22. Dezember eine „Messa“ in der Lorcher Kirche St. Martin.

Von
Cornelia Diergardt

Normalerweise treten sie in Köln, Hamburg, München auf. Oder in Frankfurt, beispielsweise bei der 18. Nokia Night of the Proms am 21. und 22. Dezember. Dann präsentiert die korsische Gruppe „I Muvrini“ ihre Folklore, die sie mit Elementen der Welt- und Popmusik verschmilzt.

Heizen die Musiker abends die Festhalle ein, so singen sie trotz der Engagements am Samstag, 22. Dezember, in der Lorcher Pfarrkirche St. Martin. Ab 11 Uhr begleitet „I Muvrini“ mit sakralen Polyphonien den Gottesdienst. Die Gruppe, gegründet von den beiden Brüdern Alain und Jean-François Bernardini aus dem kleinen Dorf Tagliu Isulaccia im Norden Korsikas, präsentieren eine „Messa corsa“ für Brasilien.

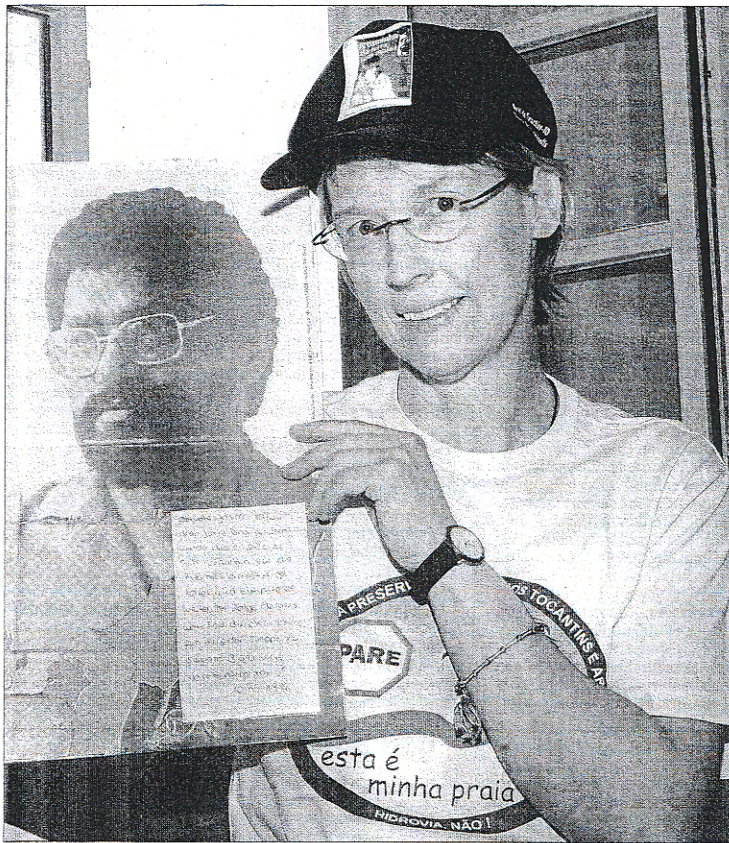
„Drahtzieherin“ des Auftritts von „I Muvrini“, die goldene Schallplatten einheimsten, mit Sting zusammen arbeiteten und dazu noch unentgeltlich

für Brasilien auftreten, ist Kim Altmeyer. Die Frau mit dem blonden Kurzhaarschnitt und den lebendigen blauen Augen ist Bewohnerin der Wisperstadt und Lehrerin für Französisch sowie Sport an der Geisenheimer Rheingauschule. Außerdem ist Altmeyer Pfadfinderin und zwar „seit dem 11. Lebensjahr bis heute“. Das sagt die 54-Jährige mit tiefer Überzeugung, die spüren lässt, wie sehr sie die Bewegung geprägt hat, die allen Nationen und Glaubensrichtungen offensteht.

Vier Wochen in Brasilien

Vor allem ist sie als „Verbindungsfrau“ aktiv. Während ihrer Studienzeit in Lyon lernte sie in einem Kloster die Dominikaner Tito de Alencar und Xavier Plassat aus Brasilien kennen. Der als Folteropfer der Militärdiktatur grausame Qualen erlitt, nahm sich im französischen Exil das Leben.

Plassat trat seine Nachfolge an und arbeitet für die CPT, die Comissão Pastoral da Terra, die katholische Landpastoral. Im Kampf gegen die Sklavenarbeit ist Bruder Xavier stets von Mord bedroht. Kim Altmeyer begleitete ihren Freund, den landesweiten Koordinator der kirchlichen Kampagne gegen Sklavenarbeit, im Jahr 2002 vier Wochen lang durch



Kim Altmeyer mit einem Plakat, das den ermordeten Pater Josimo zeigt. Foto: RMB/Heinz Margielsky

Brasilien. Für die Lehrerin eine unvergessene Reise, bei der „ungeklärte tödliche Arbeitsunfälle“, der Fund von zwei Toten und die Flucht von drei Arbeitern auf der Tagesordnung standen. Kim Altmeyer und Bruder Xavier Plassat mitten drin im Volk, bei den Armen, deren einzige Hoffnung die „verrückten Christen von der CTP“ sind.

Seit der Mission brasiliana engagiert sich die gebürtige Frau aus Oberhausen für Bruder Xavier. Gemeinsam mit Holger Daniel, dem kommissarischen Bezirksdekan im Rheingau, ge-

staltete sie eine tief berührende Dialogpredigt zur Rheingauer Marienwallfahrt in Marienthal.

Projektgruppe „Brasilien“

Kim Altmeyer gründete an der Geisenheimer Rheingauschule die Projektgruppe „Brasilien“, die sich den Namen „ABC-Gruppe“ gab, was so viel heißt wie Freunde Brasiliens und der CPT. Sie steht im engen E-Mail-Kontakt mit Bruder Xavier. Sie freut sich sehr, wenn auch Bischof Franz Kamphaus seine Kontakte zur

Deutschen Bischofskonferenz aktiviert, die nun lebhaft Anteil am Gescheh der CTP nimmt. Und glücklich ist Kim Altmeyer, dass die korsische Gruppe „I Muvrini“ es ermöglicht, zwischen den „Night of the Proms“-Auftritten in Frankfurt ein Benefizkonzert für Bruder Xavier in Lorch gibt.

Wer das Projekt „Brasilien“ der Rheingauschule unterstützen möchte, kann einen Betrag auf das Konto 3000 2490, Bankleitzahl 510915 00 bei der Rheingauer Volksbank Lorch überweisen.

„I Muvrini“-Konzert

Mit dem „Muvrini“-Konzert am Samstag, 22. Dezember möchten die Rheingauschüler auf die verzweifelte Situation der Männer, Frauen und sogar Kinder in den Sklavencamps aufmerksam machen und dieser brutalen Realität das Kyrie Eleison, das Requiem, Agnus dei und weitere korsische Messgesänge entgegengesetzen.

Gemeinsam mit und der Pfarrgemeinde Lorch wollen sie für die Würde und Freiheit der brasilianischen Schwesern und Brüder sprechen und beten. Der Eintritt ist frei. Die Brasiliengruppe und „I Muvrini“ bitten um großzügige Spenden für Brasilien.

„I Muvrini“, die berühmteste Musikformation der Insel Korsika, die mit goldenen Schallplatten ausgezeichnet wurde und mit Sting zusammen gearbeitet hat, ist der Rheingauschule durch vielfältige Projekte verbunden.

Unter anderem wird das Buch „Carnet pour Sarah des Dichters und Leadsängers der Gruppe, Jean François Bernardini, von einer Schüler-AG ins Deutsche übersetzt.

Für das „I Muvrini“-Konzert in Mainz am Mittwoch, 27. Februar, bereiten die Rheingauschüler die Begrüßung des Publikums vor mit Zitaten aus Liedern in korsisch und deutsch, und in korsisch-französisch für das Paris-Konzert am 8. März in Stadion von Bercy vor 10000 Zuschauern. Dort soll dann auch die deutsche Fassung des Buches überreicht werden.

Jean-François Bernardini plant, Anfang kommenden Jahres in den Rheingau zu kommen, um bei der Endredaktion dabei zu sein. „Eine Ehre für die jungen Übersetzer, und dem Autor ein besondere Freude“, wie Kim Altmeyer, Lehrerin an der Geisenheimer der Rheingauschule und Leiterin der Arbeitsgemeinschaft, betont.



Sie kommen nach Lorch: die beiden korsischen Brüder Alain und Jean-François Bernardini von der Gruppe „I Muvrini“. Foto: privat